



Beschluss-Protokoll

Amts-dauer 2005 - 2008

23. Sitzung

Dienstag, 8. Januar 2008, 17.00 bis 18.30 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau

Vorsitz Alfred Zahner (FLiG) / Claudia Kretz (FDP)

Anwesend 30 Mitglieder

Entschuldigt ---

Anwesend Stadtrat 7 Mitglieder

Entschuldigt ---

Traktanden

- 23.01 Reglement Besoldung Stadtrat; Totalrevision
- 23.02 Wahl Präsident / Präsidentin für 2008 (geheime Wahl)
- 23.03 Wahl Vizepräsident / Vizepräsidentin für 2008 (geheime Wahl)
- 23.04 Wahl von 2 Stimmen-zähler/-innen für 2008
- 23.05 Schulhaus am Weiher, Innensanierung; Kredit
- 23.06 Interpellation Claudia Martin (SVP) und Urs Kempter (CVP) „Indoor Swiss Sportcenter“; Antwort des Stadtrates
- 23.07 Hängige Motionen und Postulate; Bericht 2007
- 23.08 Neue parlamentarische Vorstösse

23.01**Reglement Besoldung Stadtrat; Totalrevision**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Präsidiums vom 18. Dezember 2007 mit folgendem Antrag:

Das Reglement „Besoldung Stadtrat“ wird erlassen.

Eintretensdiskussion:

Hanspeter Fröhlich (FDP) beantragt, in Art. 1 Abs. 2 lit. a) die Funktionszulage für den Stadtpräsidenten von CHF 44'000 auf CHF 26'000 zu reduzieren. Die totale Entschädigung liegt damit bei CHF 200'000 jährlich. Die Reduktion hat nichts mit der Performance des Stadtpräsidenten zu tun. Die Verringerung hat gleichermassen auch in Zürich und Bern stattgefunden. Der Abstand zum Schulratspräsidenten soll kleiner werden. Die Entschädigung entspricht jener der Privatwirtschaft. Der Druck aus der Bevölkerung für eine Besoldungskorrektur ist spürbar. Zusätzlich beantragt er, über seinen Antrag sei geheim abzustimmen.

Claudia Meier-Uffer (FLiG) befürwortet die neue Regelung. Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten sollen über die Funktionszulage abgegolten werden. Dem Antrag der FDP kann sie nicht zustimmen. Eine Reduktion der Besoldung für den Stadtpräsidenten entbehrt jeglicher Grundlage. Beim Schulratspräsidium wird die Verantwortung sinken, hier ist eine Reduktion gerechtfertigt. Sie beantragt Eintreten und unterstützt den Antrag des Präsidiums.

Albert Lehmann (CVP) heisst die Besoldungsordnung gut. Sie ist transparent und vergleichbar. Alle Mitglieder des Stadtrates sind gleich entlohnt, Zusatzaufgaben werden mit der Funktionszulage abgegolten. Die Stadt ist ein anständiger und fairer Arbeitgeber, dies soll fortgesetzt werden. Die CVP beantragt Eintreten auf die Vorlage.

Claudia Martin (SVP) möchte die viel gepriesenen Synergien nutzen und Hoch- und Tiefbau der gleichen Person zuweisen. Dass neu die Grundentschädigung des Schulratspräsidenten derjenigen der Stadträte angepasst wird, erachtet sie als gerecht. Für die Funktion des Stadtpräsidenten sind CHF 200'000 genug. Eine um CHF 19'000 höhere Funktionszulage ist nicht gerechtfertigt. Sie beantragt Eintreten.

Stefan Schmid (SP) stört sich an der Funktionszulage, welche eine Differenz zwischen den hauptamtlichen und den nebenamtlichen Mitgliedern schafft. Sollte der Antrag auf Reduktion durchkommen, wird er den Antrag auf Anpassung der Entschädigungen für die nebenamtlichen Mitglieder stellen.

Alfred Zahner erklärt, dass gemäss Reglementsentwurf wohl die Funktionszulage um CHF 19'000 zunimmt, im Gegenzug dazu die Grundentschädigung um CHF 19'000 abnimmt.

Detaildiskussion

Urs Brülisauer (SVP) unterstützt den Antrag von Hanspeter Fröhlich um geheime Abstimmung. Im Parlament sitzen einige Mitglieder, welche von der Stadt angestellt sind oder für die Stadt Aufträge ausführen.

Stefan Harder (FLiG) will den/die Besten im Stadtrat. Das Können muss gerecht entschädigt werden. Mit einer Gesamtentschädigung von CHF 218'000 ist der Stadtpräsident nicht überbezahlt. Eine Reduktion würde ein falsches Signal aussenden. Er beantragt, den Antrag der FDP abzulehnen.

Stefan Schmid (SP) will nicht CHF 18'000 sparen, und dafür ein Motivationsproblem verursachen. Er beantragt, auch den Antrag auf geheime Abstimmung abzulehnen.

Urs Kempter (CVP) kann dem Kürzungsantrag nicht zustimmen. Das Parlament hat vor 7 Jahren das Reglement so geschaffen und die Besoldung als angemessen empfunden. Eine Kürzung würde ein schlechtes Signal an künftige Kandidaten aussenden. Die Stadt braucht gute Leute und zahlt dafür einen guten Lohn. Mit dem Antrag auf geheime Abstimmung ist er einverstanden.

Hanspeter Fröhlich (FDP) verweist darauf, dass die heutige Gemeindeordnung auch erst 7 Jahre bestanden hatte und nun wieder geändert wird.

Patrick Scheiwiller (CVP) sieht die Aufgaben für den Stadtpräsidenten auch für die nächste Legislatur gleich wie heute. Damit ist auch die gleiche Besoldung gerechtfertigt. Er findet es kleinlich, die Besoldung ohne äusseren Anlass zu kürzen.

Kurt Rindlisbacher (FDP) stellt klar, dass der Stadtpräsident nichts falsch gemacht hat, was eine Besoldungsreduktion gerechtfertigen kann. Es geht darum, was das Amt wert ist. In den vergangenen 7 Jahren hat sich einiges geändert. Andere Städte haben die Löhne nach unten korrigiert. Der Unterschied von CHF 41'000 zwischen Stadtpräsident und Schulratspräsident stört. Dieser steht in fast gleich grosser Verantwortung wie der Stadtpräsident. Die neue Organisation wird auch den Stadtpräsidenten entlasten.

Ruedi Zingg (CVP) möchte nicht Schönfärben. Auch wenn die Sache in den Vordergrund gestellt wird, geht es um Personen. Lohnreduktionen werden als Zeichen der Kritik empfunden.

Albert Lehmann (CVP) findet eine Lohnreduktion als mangelnde Wertschätzung. Im Präsidium war die Besoldungshöhe nicht umstritten. Er kann den Wunsch nach geheimer Abstimmung verstehen, weil im Parlament Angestellte der Stadt sitzen.

Kurt Rindlisbacher (FDP) möchte über das Gehalt und nicht über Personen sprechen. Auch für CHF 200'000 sind gute Stadtpräsidenten zu finden.

Melanie Helfenberger (CVP) ist als Führungskraft ihren Mitarbeitenden gegenüber zur Wertschätzung verpflichtet. Wertschätzung hat auch der Stadtpräsident verdient.

Abstimmung zum Antrag „Geheime Abstimmung“

Antrag angenommen

Geheime Abstimmung zum Antrag FDP auf Reduktion Funktionszulage Stadtpräsident auf CHF 26'000:
Der Antrag wird mit 19 Nein zu 11 Ja abgelehnt.

Schlussabstimmung zum Antrag des Präsidiums

Dem Antrag des Präsidiums wird mehrheitlich zugestimmt.

23.02

Wahl Präsident / Präsidentin für 2008 (geheime Wahl)

Es liegt folgender Wahlvorschlag vor:

Claudia Kretz (FDP).

Das absolute Mehr beträgt 16. Claudia Kretz wird mit 22 Stimmen gewählt.

23.03

Wahl Vizepräsident / Vizepräsidentin für 2008 (geheime Wahl)

Es liegt folgender Wahlvorschlag vor:

Bruno Damann (CVP).

Das absolute Mehr beträgt 16. Bruno Damann wird mit 28 Stimmen gewählt.

23.04

Wahl von 2 Stimmenzähler/-innen für 2008

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Marianne Federer (FLiG)

Roland Seiler (SVP)

Diese werden gewählt.

Die neu gewählten Mitglieder des Präsidiums nehmen ihre Plätze ein.

23.05**Schulhaus am Weiher, Innensanierung; Kredit**

Grundlage ist der Bericht und Antrag der Parlamentarischen Baukommission vom 12. Dezember 2007 mit folgendem Antrag:

Für die Innensanierung des Schulhauses am Weiher wird ein Kredit von CHF 835'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Eintretensdiskussion:

Ruedi Zingg (CVP) verliest den Bericht der Baukommission. Diese beantragt Zustimmung zu den Anträgen des Stadtrates.

Marianne Federer (FLiG) hebt die positive Wirkung der hauswirtschaftlichen Ausbildung hervor. Leider werden heute immer häufiger Fertigprodukte gegessen, und ein gemeinsames Familienmahl wird seltener. Schulküchen haben ein zu tiefes Image. Im voll ausgelasteten Schulhaus am Weiher ist eine Sanierung bitter nötig. Die Fraktion unterstützt die Vorlage.

Madeleine Stuker (FDP) dankt für eine Zustimmung zur Kreditvorlage.

Detaildiskussion:

Diese wird nicht benutzt.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Der Antrag wird angenommen.

23.06**Interpellation Claudia Martin (SVP) und Urs Kempeter (CVP) „Indoor Swiss Sportcenter“; Antwort des Stadtrates**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 5. Dezember 2007.

Urs Kempeter (CVP) verfolgte mit der Interpellation das Ziel, das Projekt wieder anzustossen. Mit dem grössten Teil der Antworten ist er zufrieden. Wichtig ist, dass nun wieder Gespräche geführt werden.

23.07**Hängige Motionen und Postulate; Bericht 2007**

Der Stadtrat unterbreitet jährlich einen Bericht über die hängigen Motionen und Postulate (Art. 57 Abs. 2 Geschäftsreglement). In diesem Bericht zeigt der Stadtrat den Bearbeitungsstand der Vorstösse auf und schätzt den Zeitbedarf bis zur Vorlage an das Stadtparlament ab.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Kenntnisnahme

23.08

Neue Parlamentarische Vorstösse

Einfache Anfrage Melanie Helfenberger (CVP) „Skateranlage Mooswiesstrasse“

Die Präsidentin



Claudia Kretz

Der Stadtschreiber



Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 14. Januar 2008 genehmigt.